

Call for Papers

**zur Jahrestagung der DGfE-Sektion Erwachsenenbildung
vom 26. – 28. September 2018**

an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

**Thema: „Erwachsenenbildung und Lernen in Zeiten von Globalisierung,
Transformation und Entgrenzung“**

Autorin: Monika Tröster

**Titel des Beitrags: Entgrenzung im Bereich der (Finanziellen) Grundbildung als
Strategie der Teilnehmendengewinnung**

Vor dem Hintergrund des lebenslangen Lernens und der gestiegenen Kompetenzanforderungen an die Subjekte in Zeiten von Individualisierung und ökonomischen Veränderungen stehen die (öffentlich finanzierten) Weiterbildungseinrichtungen vor der Herausforderung, entsprechende Bildungsangebote bereitzustellen. Im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung wird vor dem Hintergrund der diagnostizierten Bildungsbedarfe die Herausforderung der Teilnehmendengewinnung seit Jahren diskutiert, sodass die Programmplanenden dort vor der Aufgabe stehen, neue Wege der Ansprache von AdressatInnen zu entwickeln und zu etablieren. Dabei verschwimmen disziplinäre Grenzen zwischen den Einrichtungen und neue Formen der Zusammenarbeit entstehen.

Als eine Strategie der Teilnehmendengewinnung im Bereich Grundbildung rückt die Sensibilisierung von MultiplikatorInnen zunehmend in den Fokus, d.h. Personen, die aufgrund ihrer beruflichen Funktion Kontakt zu potenziellen AdressatInnen von Grund-/Basisbildung haben. Diese werden als Vertrauenspersonen und Brückenmenschen gesehen, die neue Zugänge zu Bildung ermöglichen (vgl. Bremer, Kleemann-Göhring & Wagner, 2015).

In den letzten Jahren ist vor dem Hintergrund verschiedener sozialer, politischer und ökonomischer Entwicklungstendenzen und gesellschaftlicher Trends, wie Rückzug des Staates aus den sozialen Sicherungssystemen, die Bedeutung der Financial Literacy bzw. der Finanziellen Grundbildung gestiegen (vgl. Remmele, Seeber, Speer & Stoller, 2013).

Im Rahmen des Beitrags wird der Frage nachgegangen, welche Potenziale und Grenzen die interdisziplinäre Zusammenarbeit, vor allem zwischen Erwachsenenbildung und Sozialer Arbeit, als Strategie der Teilnehmendengewinnung in der Finanziellen Grundbildung mit sich bringt. Hierbei wird auf empirische Ergebnisse aus der quantitativen Befragung (N= 166) im Rahmen der Evaluation eines Sensibilisierungskonzept zurückgegriffen, die im Rahmen des Projekts „Curriculum und Professionalisierung Finanzieller Grundbildung“ (CurVe II) am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) durchgeführt wurde.

Literatur

Bremer, H., Kleemann-Göhring, M. & Wagner, D. (2015). *Weiterbildung und Weiterbildungsberatung für "Bildungsferne". Ergebnisse, Erfahrungen und theoretische Einordnungen aus der wissenschaftlichen Begleitung von Praxisprojekten in NRW.* Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

Remmele, B., Seeber, G., Speer, S. & Stoller, F. (2013). *Ökonomische Grundbildung für Erwachsene. Ansprüche, Kompetenzen, Grenzen*. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.

Monika Tröster
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Abteilung „Programme und Beteiligung“

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.
Heinemannstr. 12-14
3175 Bonn

T 0228 3294-306
troester@die-bonn.de